

Herzlich Willkommen beim torbo Newsletter mit der Ausgabe 04/2010!

In unserer neuesten Ausgabe finden Sie wichtige Daten & Fakten sowie weitere Informationen rund um torbo und die Technik des Feuchtsandstrahlens. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen. Sollten Sie Fragen und Anregungen zu Ihren besonderen Anwendungen haben, freut sich das torbo-Team auf Ihre Nachricht - egal, ob per E-Mail, Fax oder Anruf!!

torbo on Tour in Prag - Karlsbrücke -

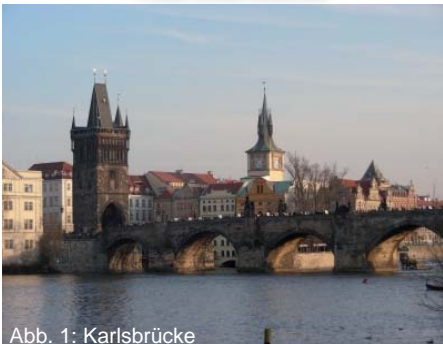


Abb. 1: Karlsbrücke

Die Karlsbrücke ist eine steinerne gotische Brücke und zählt zu den ältesten Steinbrücken Europas: Die Karlsbrücke führt über die Moldau und ist ein Muss für jeden Prag-Besucher. Die Karlsbrücke (Karlův most) verbindet über 16 Bögen die Stadtteile Malá Strana (Kleinseite) und Staré Město (Altstadt). Obwohl heute nur Fußgänger auf ihr flanieren, war die Karlsbrücke seit 1883 für die Pferdebahn und Anfang des 20. Jahrhunderts auch für die elektrische Straßenbahn geöffnet.

Abb. 2: Karlsbrücke



Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahr 1357 durch Kaiser Karl IV., an einem von einem Astrologen ausgerechneten optimalen Datum am 9. Juli um 5:31 Uhr. Vorbild für die Brücke war übrigens die Steinernen Brücke von Regensburg. Die Brücke wurde bis zum Jahr 1870 noch Prager Brücke genannt.

Zahlreiche Heiligenfiguren aus dem 17./18. Jahrhundert säumen die Ränder der Brücke. Als bekannteste Heiligenfigur gilt die Gedenkstätte des Heiligen Nepomuk: Anno 1393 ließ Wenzel V. den Geistlichen in die Moldau werfen. Nepomuk erkrankte und wurde später heilig gesprochen.



Abb. 3: Heiligenfiguren an der Karlsbrücke

Die Brücke ist daher so etwas, wie ein Freilichtmuseum, auch wenn viele Originale mittlerweile durch Kopien ersetzt wurden. Die Originalfiguren befinden sich im Lapidarium des Nationalmuseums.

Sanierung

Seit 2007 läuft die Sanierung der Karlsbrücke bei laufendem Besucherstrom. Im ersten Abschnitt wurde das Kopfsteinpflaster und die Schutzgeländer erneuert. Bei der Restaurierung der Sandsteinmauern, mussten einige Stellen ausgetauscht werden. Damit die neuen Steine sich den alten Sandsteinen farblich anpassen, wurden die alten Steine mit heißem Dampf abgewaschen und dann schonend mit dem torbo-System abgestrahlt. Bei dieser Arbeit durfte kein Abrieb erfolgen, sodass das torbo-Gerät M120 so eingestellt wurde, dass der Effekt



Abb. 5: torbo-Maschine M120

mit dem Micro-Sandstrahlen vergleichbar ist und trotzdem das torbo-System ausgenutzt werden konnte. Als Strahlmittel wurde daher feingemahlener Feldspat verwendet. Die Sandsteinarbeiten wurden unter der Leitung und Aufsicht des akademischen Steinbildhauers doc. Jiri Novotny (Leiter der Restaurierungsfakultät der Universität Pardubice) durchgeführt. Die Firma Axiom Real s.r.o. nimmt die Sandstrahlarbeiten in engem Kontakt mit unserem tschechischen Händler Herrn Ladislav Janca vor. Zum Einsatz kam die Laval-Düse Nr. 6 mit dem Wirbelvorsatz TS98. Die Düse war an einem 19/7 Schlauch angeschlossen und der Strahlendruck betrug 3 bar. Mittlerweile sind die Sandstrahlarbeiten abgeschlossen und die Karlsbrücke erstrahlt wieder im neuen alten Glanz.



Abb. 6: torbo im Einsatz